

## Deutsch-Französische Begegnung von Referendarinnen und Referendaren in Straßburg am 16. Mai 2018

Künftige Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer in Baden-Württemberg durchlaufen nach ihrem Studium an der Universität einen 18-monatigen Vorbereitungsdienst, der sowohl am Seminar (Ausbildung in Fachdidaktik und Pädagogik/Päd. Psychologie) als auch an einer Ausbildungsschule, an einem Gymnasium also, stattfindet. Die französische Lehrerausbildung wird an Instituten durchgeführt, die direkt an die Universität angeschlossen sind. Insofern ist ein vergleichender Blick auf die beiden Ausbildungssysteme von großem Interesse.



Im Rahmen eines Austauschprogramms zwischen dem SSDL (Gym) Stuttgart und der ESPE (Ecole supérieure du professorat et de l'éducation) der Universität Straßburg wurde daher im Jahr 2017 am Seminar Stuttgart ein erster Austausch zwischen französischen Referendaren, die für das Lehramt des Faches Deutsch ausgebildet werden, und unseren Referendaren, die im Fach Französisch Lehrkräfte werden wollen.

In der Eingangshalle der ESPE

Der diesjährige Gegenbesuch der deutschen Referendare in Straßburg fand im Rahmen eines großen Fremdsprachentags an der Espe in Straßburg statt, der alle Fremdsprachenreferendare (Deutsch, Englisch, Spanisch) vereinte. Mehr als 100 französische Referendare kamen also mit unserer Gruppe von einem Dutzend deutscher Referendare in Kontakt, um sich dem Thema des interkulturellen Lernens zu widmen. Begleitet wurden sie von Dr. Guido Metzler und Alexandra Zoller, Dozenten des Seminars für Französisch, und dem Direktor des Seminars, der selbst Romanist ist.



Alexandra Zoller und Prof. Dr. Klaus Teichmann im Garten der ESPE

Im Rahmen eines universitären Vortrages, der die theoretischen Grundlagen erläuterte, und einem anschließenden Praxis-Teil mit konkreten Beispielen für den Unterricht auf verschiedenen Klassenstufen, wurde am Vormittag die Basis für ein gemeinsames Verständnis dessen gelegt, was an unseren Schulen in Deutschland wie

auch in Frankreich zum Alltag werden wird: jede Lehrerin, jeder Lehrer ist nicht nur Lehrkraft für ein Fach, sondern ein Sprachenlehrer. Die Vielfalt der Herkunftssprachen unserer Schülerinnen und Schüler sollte dabei nicht als Problem und Schwierigkeit, sondern als positive Herausforderung und Bereicherung begriffen werden. Dafür haben nicht nur die Vorträge, sondern hat der Tag insgesamt sensibilisiert. Interkulturelles Lernen wurde an diesem Tag nicht nur vermittelt, sondern auch konkret gelebt!



**Austausch der Referendare auf der virtuellen Pinnwand Padlet**

Am Nachmittag haben sich gemischte Gruppen (deutsche Französisch-Referendare und französische Deutsch- bzw. Englisch- und Spanisch-Referendare) über Materialien ausgetauscht, über angesagte Filme in den jeweiligen Fremdsprachen, über interessante Literatur, politisch relevante Themen und aktuelle gesellschaftspolitische Tendenzen in den einzelnen Ländern, deren Sprachen vermittelt werden. Interkulturelles Lernen at its best!



**Angeregte Unterhaltung zwischen Klaus Teichmann, Direktor des SSDL Stuttgart, und Philippe Clermont, Direktor der ESPE**



**Reichhaltiges Büffet beim Picknick im Freien**

Der Direktor der französischen Ecole Supérieure und der Direktor des Stuttgarter Seminars waren sich beim Picknick im Freien (der Regen kam auch dazu!) einig, dass ein Kooperationsvertrag zwischen beiden Einrichtungen überaus wünschenswert wäre. Die französischen Referendare werden im Oktober Stuttgart besuchen!

Finanziell unterstützt wird der Austausch durch die Landeshauptstadt Stuttgart, Abteilung Außenbeziehungen, im Rahmen der Städtepartnerschaft Stuttgart-Straßburg.

*Prof. Dr. Klaus Teichmann  
Direktor des Staatlichen Seminars für Didaktik  
und Lehrerbildung  
(Gymnasien und Sonderpädagogik)  
Hospitalstraße 22-24, 70174 Stuttgart  
Tel.: 0711 / 137867-76 (-48 Sekr.)*



**Catherine Jordan, Dozentin für Deutsch an der ESPE, im Gespräch mit Klaus Teichmann und Philippe Clermont**